

PRESSE information



**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**
Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Kreisgruppe Düren

Neue Sammelstelle für alte Handys in der Sparkasse Langerwehe

Wertvoller Beitrag zum Ressourcenschutz

Langerwehe, 22.8.2016 | Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Düren baut die Handy-Sammelstellen kontinuierlich aus. Unsere Sammlung im 2. Jahresquartal erbrachte mit 224 Alt-Handys ein gutes Ergebnis für die Umwelt und die Kreisgruppen-Kasse.

Neben dem Bürgerbüro, der Ev. Gemeinde und der Pfarre St. Lukas in Düren, gibt es Sammelstellen in den Grünen Büros in Düren und Jülich, im Jülicher Feinkostladen und im Rathaus Langerwehe. Die neue Sammelstelle in der Sparkasse wird auch vom langerweher Handy.Laden unterstützt.

Weitere Standorte und BetreuerInnen werden gesucht, „je dichter das Netz der Sammelstellen, desto effektiver..“, so Walter Jordans.

Aktuell liegen mehr als 100 Millionen ungenutzte Handys in deutschen Haushalten, so eine repräsentative Studie des Branchenverbands Bitkom. „Jedes einzelne Gerät enthält wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber und Kupfer, die heutzutage problemlos recycelt werden können“, sagt BUND Sprecher Walter Jordans. „Wiederaufbereitete Rohstoffe müssen nicht mehr unter umweltschädigenden Bedingungen abgebaut werden. Dadurch werden Natur und Mensch geschützt.“ Ein weiteres Ziel sei, dem illegalen Elektro-Schrott-Export entgegenzuwirken und damit die gesundheitsschädigende Praxis des Abfackelns auf illegalen Deponien in Afrika zu unterbinden, bei dem vor allem Kinder und Jugendliche zu Schaden kommen, so Lothar Kurth, von der BUNDgruppe Inden-Langerwehe, ergänzend.

Die zurückgenommenen Mobiltelefone werden einem zertifizierten und mit dem deutschen Rohstoffeffizienzpreis (2013) ausgezeichneten Recycling-Betrieb übergeben. Dort werden die gesammelten Handys umweltschonend recycelt. Aktuelle und vollfunktionsfähige Modelle wie Smartphones (ca. 2 %) werden nach einer vollständigen Datenlöschung innersuropäisch wiederverwendet. Dies entspricht einem der zentralen Grundsätze des Kreislaufwirtschaftsgesetzes „Wiederverwendung vor Verwertung“. Mit 50 Prozent der Erlöse werden Umweltprojekte des BUND unterstützt, während die restlichen 50 Prozent für die Durchführung und Organisation der Rücknahme benötigt werden.

Diese Aktion wurde angeregt durch den Vortrag „Bergbau in der Schublade“ im „Forum Politik“, eine Kooperation des BUND Düren mit der Ev. Gemeinde, dem regionalen Katholikenrat und dem DGB.

Mehr Infos: <http://mobile-box.eu/>

Pressekontakt: Walter Jordans, Bergstr. 31, 52379 Langerwehe

